

L00809 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 28. 6. 1898

,KÄRNTEN.

Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN
STEINDORF
AM OSSIACHERSEE

5 ,28. 6. 98.

Mein lieber Richard, ich bin die letzten Tage wirklich fehr fleißig gewesen. Habe Vermächtnis insbefondre 2. u 3. Akt ziemlich gründlich hergenommen und glaube, dafs ich mit diesem Stück heute kaum viel weiter kommen könnte als es ift. Morgen gebe ich Schlenther die Aenderungen. Auch die Einakter sind so gut wie fertig –

10 »und wie geht es Ihnen?«

Ich ken mich heuer mit dem Sommer gar nicht ordentlich aus. Hoffentlich können wir uns im August, erste Hälfte treffen – doch sowohl 'ich' als Hugo wären fehr für was ,andres als Salzburg eingenommen '^(wo ich im Lauf des Juli (20–27 herum) jedenfalls sein werde.) – Schweiz – Luzern – mit Rad gemischt –

15 Es ist nemlich auch fehr möglich, dass meine Mama nach Luzern geht, in welchem Fall ich mich beinah verpflichtet habe hinzugehn. Hier bleib ich noch bis 12, 13, 14, 15 Juli. –

– Heut hab ich von Mirjam geträumt, aber es war eigentlich ein kleines Kind, das ich behandelt habe, und ich ,war riefig stolz, dafs eine Patientin von mir so gut 20 aussieht – und ich hab sie Ihnen gezeigt, wir find vor dem Haus, das an der Donau war, zusammen gestanden, und Mirjam war am Fenster, 2. Stock, in den Armen einer SAGE FEMME ('der' mir bekannten) – und war so dick und glücklich, dafs sie halb beim Fenster draußen war. (Dieser Traum ift ein Geschenk für Paula. –)

– Wir machen gelegentlich kleine Ausflüge per Rad, Rohrerhütte, Weidlingau.

25 Wie ift Ihre Stimung? Verfuchen Sie zu radeln? Arbeiten Sie?

Leben Sie wohl. Herzlicher Gruss. Ihr

Arth

⑨ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 1495 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3 72, 28. 6. 98, 2–3N«. 2) Stempel: »[Steindorf am Ossiacher See, 29 6 98]«.

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 120–121.

22 sage femme] französisch: Hebamme

22 mir bekannten] Gemeint dürfte Leopoldine Kirchrath sein.